

Schweizerische Vereinigung der Feldtelegrafener-Offiziere und -Unteroffiziere

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen**

Band (Jahr): **62 (1989)**

Heft 1

PDF erstellt am: **25.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

nen Ziele abwechselnd mit dem Suchradar und dem optischen System erfasst werden. Der Zeitaufwand für einen Zielwechsel beträgt damit nur wenige Sekunden.

Das Folgesystem verfolgt und vermisst die Ziel-
daten wie Distanz, Winkel und Geschwindigkeit
auf wenige Meter genau. Ein Bildprozessor ver-
arbeitet alle die durch eine automatische Kame-
ra eingefangenen Kontrastwerte, wodurch ein
aufgeschaltetes Ziel auch so durch das opti-
sche Folgesystem verfolgt werden kann. Befin-
den sich mehrere Ziele im Bildwinkel der Kame-
ra, so kann ein Zielwechsel auch mit diesem
Prozessor vollzogen werden.

Die Energieversorgung wird durch ein einge-
bautes Benzinaggregat sichergestellt. Auf den
Waffenplätzen kann die Stromversorgung aber
auch direkt über Transformatoren dem Netz
entnommen werden.

Das ganze System wird durch vier Mann be-
dient. Dabei übernimmt ein Offizier oder Unter-
offizier die Feuerleitung, ein Soldat die Radar-
erfassung und ein weiterer die Zielverfolgung
mit dem Radar oder dem optischen System. Ein
dritter Radarsoldat ist für optische Zielzuwei-
sung ausserhalb des Gerätes zuständig.



Auf den Schiessplätzen zeigt sich die Qualität der Vorbereitungen.

Die 35 mm-Flab-Kanone 63/75

Die beiden Geschütze der Feueereinheit verfü-
gen über je zwei Waffen mit je einer Kadenz
von 550 Schuss pro Minute und können mehre-
re Kriegsserien mit automatischer Nachladung
schiessen.

Die aufgesetzten Visiere lassen eine Bekämp-
fung sowohl von Luftzielen als auch von Erdzie-
len zu. Die Geschütze werden auf Befehl des
feuerleitenden Offiziers dem Feuerleitgerät zu-
geschaltet und folgen danach sofort automa-
tisch dem Folgeradar des Feuerleitgerätes. Bei
der Auslösung einer Kriegsserie wird also jedes
Ziel durch vier Waffen beschossen. Die Treffer-
wahrscheinlichkeit beträgt dabei etwa 95%.

Die Stromversorgung erfolgt pro Geschütz
durch ein Aggregat, welches bis zu einer Ent-
fernung von 80 m vom jeweiligen Geschütz
abgestellt werden kann.

Übermittlung – die Nabelschnur

Die M Flab Stabsbatterie zeigt sich verantwor-
tlich für die nachrichtentechnischen Belange.
Für jeden Feueereinheitskommandanten ist die
Übermittlung die Nabelschnur für alle logisti-
schen Belange wie Munitionsnachschub, Ver-
pflung, Sanitätsdienst und Lagemeldungen.
Dazu gehören ebenfalls die Meldungen der
Feuererlaubnisgrade, welche von höchster
Kommandostelle an die Feueereinheiten geleitet
werden. Nur damit kann die Flab verhindern,
dass nicht auch eigene Flugzeuge bekämpft
werden.

Die Verbindungen innerhalb der Abteilung wer-
den mit zwei Netzen geführt, einem Komman-
donetz und einem Schiessnetz. Das Komman-
donetz dient allen logistischen Meldungen,
während das Schiessnetz ausschliesslich für
die Feuererlaubnisgrade und die Luftbeobach-
termeldungen frei gehalten wird. Beide Netze
werden im Normalfall verdrahtet, wodurch die
Möglichkeiten der elektronischen Kriegführung
stark eingeschränkt werden. Jede Feueereinheit
besitzt eine eigene Übermittlergruppe, welche
die Feueereinheitsauswertestelle (AWS) betreibt
und die entsprechenden Meldungen an das
Feuerleitgerät weiterleitet oder Meldungen der
Feueereinheit an den richtigen Adressaten
richtet.

Stetige Kampferhaltung und Kampfwertsteigerung

Das Waffensystem der mittleren Flab erlaubt
einen komponentenweisen Austausch der Teil-
systeme mit moderneren Technologien. Der
dauernde Fortschritt der Flugzeugentwicklung
mit deren sich laufend verbessernden Möglic-
keiten erfordert deshalb auch von der Flab im-
mer neu angepasste Verteidigungssysteme mit
noch besseren Waffen und elektronischen Mit-

teln. Auch über die Jahrhundertwende hinaus
wird unser mittleres Flabsystem im Einsatz blei-
ben und muss sich deshalb immer wieder in
allen Teilbereichen modernisieren.

Wir dürfen wohl mit einiger Zufriedenheit
sagen, dass sich unser Waffensystem bisher
vorzüglich bewährt hat. Ein Luftkrieg gegen die
Schweiz bei einsatzbereiter Flab ist eine Sa-
che, die wohl sehr gründlich überlegt sein
muss.

SCHWEIZERISCHE VEREINIGUNG DER FELDTELEGRAFEN- OFFIZIERE UND -UNTEROFFIZIERE

Bonne Année! E guets Neus! Buon Anno!

En ce début d'année votre comité central se fait
derechef un plaisir de présenter à chaque
membre de notre association les meilleurs
vœux de santé et de bonheur pour 1989.

Nous espérons qu'une part importante des
vœux 1988 se sont réalisés durant l'année qui
vient de s'achever!

En tant que responsable du service de presse,
je rappelle aux cdt d'unités (ad hoc) qui sont
engagés dans différentes régions de notre

pays, de me faire parvenir les copies des arti-
cles publiés éventuellement dans la presse
locale et qui renseignent sur les travaux accom-
plis par ces unités.

Par le biais du PIONIER, nous aimerions infor-
mer tous nos membres sur ces travaux prati-
ques réalisés par «nos» unités!

Merci d'avance à tous ceux qui auront le bon
réflexe de me faire suivre ces informations qui
seront publiées dans la langue originale.

Cap H. Luyet

Kurs- und Schultableau 1989			
Kurs	Teilnehmer	Datum	Standort
AC-Rep-Kurs	TT Betr Gr 1 – 19 und Stab Ftg u Ff D	20.11. – 25.11.1989	Kloten mit Kp 33 ad hoc
GVU 89, FAK 4 infK für Ftg Uof	Kdt Ftg D, Stab Ftg D (–)	19.11. – 25.11.1989	Frauenfeld
	TT Betr Gr 1 – 19 und Stab Ftg u Ff D	29. 5. – 17. 6.1989	Kloten Kaserne
TK für Chef- funktionäre	TT Betr Gr 1 – 19 und Stab Ftg u Ff D	5. 6. – 17. 6.1989	Kloten Kaserne